

Bistro 21

Hermann-Liebmann-Straße 88

04315 Leipzig

www.bistro21.org

Etwas zu bewohnen, heißt nicht notwendigerweise, ein Gebäude zu beziehen. Es impliziert all jene Formen des Zusammenschlusses, das einem undurchsichtigen, persönlichen und nie greifbaren Gefühl eine feste Form gibt – nur, um sich in eben dieser Form immer wieder aufs neue auflösen und verändern zu können. Wie also ist es möglich, sich der Wirklichkeit zu entziehen und doch gerade mitten in ihr ein Zuhause zu finden? Gibt es utopische Modelle des Zusammenseins und –Lebens? Was schafft unsichtbare Allianzen und Bezüge?

„Cape“ findet Formen, die neue Möglichkeiten des Bewohnten und Bewohnbaren aufmachen. Utopische Orte, fragmentierte Erinnerungsräume, scheinbar bekannte Materialitäten und abstrakte Bildwelten werden in neue Verhältnisse gesetzt. „Cape“ schafft so einen Raum, der den Rückzug nach Außen kehrt.

Text: Anieszka Roguski

Christoph Bartsch

Marja Marlene Lechner

CAPE

05.12.19 – 05.01.20

Wer wir sind : unsichtbare Eltern

Wir sind so sichtbar, dass wir unsichtbar sind

Forscher wollen uns unsichtbar machen

Demokratie-Studie: Drittel der Bevölkerung ist unsichtbar

Menschen können sich aber durchaus auf eine Art unsichtbar fühlen, wie Forscher des Stockholmer Karolinska-Instituts in der Zeitschrift „Scientific Reports“ schreiben.

Um die Illusion zu schaffen, berührten die Forscher die mehr als hundert Testpersonen mit einem Pinsel am Bauch. Sie forderten die Teilnehmer auf, durch eine besondere Brille an sich herunterzublicken. Anstatt der Pinsel-Bewegungen an ihrem Körper sahen die Probanden tatsächlich aber ein Bild eines Pinsels im leeren Raum. Vermeintlich auf ihren Bauch blickend fühlten sie sich dabei auf eine Art unsichtbar.

Mit ihren Untersuchungen konnten die Forscher auch zeigen, dass Menschen in sozialen Stresssituationen entspannter bleiben, wenn sie sich unsichtbar fühlen. So wurden die Teilnehmer gebeten, vor einer Gruppe von Fremden aufzutreten. Ihre Herzfrequenz und das von ihnen berichtete Stresslevel sei während ihres Auftritts geringer gewesen, wenn sie kurz zuvor die Illusion eines unsichtbaren Körpers erlebt hatten.

Alba Frenzel

Swan Lee

Florian Glaubitz

Michael Pleißner